

Schwieriges Sozialverhalten in Klasse 1

Beitrag von „MeIS“ vom 30. Januar 2014 16:24

Hallo zusammen!

Da ich momentan einfach nicht mehr weiter weiß, würde ich gerne mal eure Meinung zu dem Thema hören:

Ich habe momentan eine erste Klasse, fast ausschliesslich Mädchen und alle ziemlich selbstsicher und auch ordentlich zickig. Ein Mädchen fällt allerdings trotz allem aus der Reihe: sie ist als einzige nicht in den selben Kiga gegangen wie die anderen und hatte daher noch keinen Kontakt zu den anderen vor der Einschulung. Ich habe daher versucht, sie so gut ich konnte zu integrieren und mit den anderen zusammen zu bringen, habe sie z.B. mit an den Gruppentisch (habe gruppentische und zweiertische) gesetzt oder sie bei Aufgaben mit anderen zusammen arbeiten lassen, sie im Sport durch verschiedene Spiele zur Gruppenstärkung usw. integriert. So weit so gut. Jetzt schafft dieses Kind es aber bis heute, sich jeden Kontakt zu ihren Mitschülern zu vermasseln, indem sie die anderen ständig beleidigt, zankt oder irgendwie anders vergrault. Neulich schaffte sie es, ihre Sitznachbarin nach drei Minuten zum Heulen zu bringen, weil sie (ohne Grund und Vorwarnung) zu ihr sagte: „Keiner könnte sie leiden und sie wäre eine blöde Ziege!“. Ständig kommen Kinder zu mir und sagen: „Die xx hat mit Arschloch, Wichser, Sau etc. Genannt.“ Gespräche mit den Eltern bringen fast nichts. Sie meinen nur: „Ja, sie ist ein bisschen schwierig“. Gespräche mit dem Kind bringen genau so wenig (sie sagt immer nur Jaja, ändert aber nichts). Neulich habe ich sie dann an einen Einzelplatz gesetzt, aber sie hat es trotzdem noch geschafft, die Kinder am naheliegenden Gruppentisch zu pisaken... Außerdem standen dann am nächsten Tag die Eltern auf der Matte und meinten, so alleine an einem Tisch würde sie ja nie Anschluss in der Klasse finden. Ich habe ihnen zwar die Gründe erklärt, eingesehen haben sie es aber mal wieder nicht. Jetzt sitzt das Mädchen neben einer ganz ruhigen Mitschülerin, schafft es aber, auch diese zu ärgern. Heute sagte sie zum

Beispiel in Kunst zu ihr, ihr Bild wäre potthässlich  Ich weiß wirklich nicht mehr, was ich mit diesem Kind machen soll?! Hat jemand einen Tipp?

Schon mal vielen Dank!

Liebe Grüße

MeIS

Ps: entschuldigt die Rechtschreibfehler, ich arbeite mit iPad...

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 31. Januar 2014 09:51

Zunächst mal brauchst du Zeit. Du hast bereits eine Menge probiert und wünschst dir, dass das Kind in die Gruppe reifindet. Du kannst aber auch keine Wunder vollbringen und noch mehr Maßnahmen führen nicht zu noch schnelleren Ergebnissen.

Ich würde möglicherweise zweierlei tun.

1. geduldig und immer wieder Konfliktgespräche führen mit Kind und betroffenen anderen Kindern oder der ganzen Klasse im Stuhlkreis. Und zwar dabei immer die Gefühle der Betroffenen ansprechen: "wie gings dir da?" "wie fühlt es sich an, wenn jemand Arschloch sagt?" wiederholen "okay, du warst da wütend/ enttäuscht/ traurig/ hattest Angst". Das gilt für beide Seiten, denn auch das Mädchen, das angeblich "immer anfängt" hat seine Gründe, sich so zu verhalten. Sie fühlt sich möglicherweise ständig (ungerechtfertigt) angegriffen und weiß sich nicht anders zu helfen.

-> Wir reden dabei immer in Ich-Botschaften ("ich ärgere mich"/ "mir gehts schlecht, wenn") und nie in Pauschalisierungen ("immer beschimpfst du uns grundlos")

Zweite Frage wäre dann, was sich jemand wünscht ("frag mich, bevor du dir ... nimmst", "frag, wenn du mitspielen möchtest..."/ "geh zu Frau X, wenn du dich ärgerst und bitte um Hilfe anstatt Schimpfwörter zu brüllen")...

2. Die Art der Schimpfwörter und Häufigkeit, mit der das Kind beteiligt ist, legen den Schluss nahe, dass dort größere Probleme dahinter stecken. Ich würde intensive Elterngespräche führen, bei denen ich IMMER mit Stärken und Erfolgen des Kindes einsteige. Anschließend formuliere ich Sorgen, die ich bezüglich des Sozialverhaltens habe und warum das Kind darunter leidet. Ich frage die Eltern, wie sie das sehen, wie sie damit umgehen, welche Maßnahmen zu Hause hilfreich und erfolgreich sind und im Zweifelsfalle, wo sie sich konkret Unterstützung suchen können (Frau X von Beratungsstelle Y ist ne ganz Nette, hier ist die Nr., rufen sie doch mal an).